

# RUDERN

AUSGABE 2026

# IN DER RWB



## Die Redaktion stellt sich vor

### Liebe Leserinnen und Leser,

*Es ist so weit, von der ersten Ankündigung zur neuen Kommunikation des Newsletters (NL) und jetzt zur ersten gedruckten Mitglieder-Mitteilung (MM) des Jahres 2026.*

*Hier das Redaktionsteam „im Bilde“ ...*



*... in unserer typischen Arbeitssituation, mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet, die uns unterstützt, Eure Beiträge und Fotos für die Veröffentlichung aufzubereiten. Christina Neuner bringt das Vorhandene dann in Form.*

*In der jährlich erscheinenden MM findet Ihr den Überblick über das vergangene Ruderjahr kurz und bildhaft – alles, was unser Verein an Regatten, Wanderfahrten und, besonderen Ereignissen erfahren hat. Wir zeigen mehr Fotos über das Erlebte 2025 und möchten dadurch anschaulicher werden. Wir wünschen Euch viel Vergnügen, wenn Ihr die MM in die Hand nehmt und durchblättert.*

*Die MM und der NL leben von euren Beiträgen. Wir freuen uns über Eure Zuschriften, die wir entweder im NL oder in der MM veröffentlichen – gerne an [info@rgwb.de](mailto:info@rgwb.de). Kein Beitrag geht verloren.*

*Eure MM-Redaktion*

**Barbara Deibel | Michael Mayer-Marczona |  
Ulrike Tiebel**

### Liebe RWB'ler,

*2025 war für die RWB ein gutes Jahr mit besonderen Höhepunkten.*

*An erster Stelle steht für mich der beeindruckende Neubau des Schiersteiner Bootshauses. Seit 1971 hat der Rudersport einen schwimmenden Standort auf dem Schiersteiner Hafen. Und seit 2017 kämpfen wir für einen Neubau, nachdem das zweite Bootshaus marode geworden war. Es hat Kraft und Überzeugungsarbeit gekostet, bis wir am 14.11.2025 das neue Schiersteiner Bootshaus festlich und unter Anwesenheit aller Wohlmeinenden für den Rudersport es in Wiesbaden eröffnen konnten. Mein großer Dank geht an die unzähligen Unterstützerinnen und Unterstützer, die Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden und an den ehemaligen Schüllerruderer Oberbürgermeister Mende.*

*Als zweiten Höhepunkt durften wir nach einer Pause von zehn Jahren im Oktober 2025 die deutschen Sprintmeisterschaften im Rudern für den Deutschen Ruderverband durchführen. Eine zweite Großveranstaltung nur einen Monat nach der Schiersteiner Traditionsregatta hat uns viel abverlangt. Nachdem sich die morgendlichen Nebelschwaden gelichtet hatten, herrschten beste Bedingungen für Weltklasserudern. Durch das große Engagement aller helfenden Hände haben wir uns als Top Gastgeber präsentiert. Erstmals wurde die Deutsche Meisterschaft von einem interaktiven Tippspiel auf die Rennergebnisse begleitet. Es hat uns viel Spaß gemacht und wir bedanken uns für die*



Unterstützung unserer Sponsoren R+V Versicherung, Wiesbadener Volksbank, Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden, de-fine, DAR Deutsche Abwasserreinigung und der Gartenbaufirma Richtig. Ohne deren Hilfe wäre die Veranstaltung nicht finanzierbar gewesen.

Der dritte Höhepunkt für mich war der Neustart in der Betreuung der aktiven Rennruderrinnen und Ruderern durch eine neue Cheftrainerin. Ein herzliches Willkommen an Marie-Christine Gerhardt, unterstützt von Mareike Stölzner. Ich verbinde dies mit einem herzlichen Dank an die bisherige Leitung Karl Schreiber und Sophie Bonk, für viele Jahre engagierte Trainertätigkeit unter widrigen Bedingungen. Seit vielen Jahren mal wieder haben wir seit Oktober 2025 mit Alexander Rühling einen Teilnehmer des Bundesfreiwilligen Dienstes an Bord. Wir hoffen damit die Weichen für eine erfolgreiche Saison 2026 gestellt zu haben.

Im Schatten dieser Großereignisse hat sich die Rudergesellschaft generell sehr gut weiterentwickelt. Den erfolgreichen Kooperationen im Schulrudern mit der Gutenbergschule, der Elly-Heuss-Schule und der Humboldtschule konnten wir mit dem Gymnasium Am Mosbacher Berg eine weitere Kooperation hinzufügen. Ein herzliches Willkommen auch an Cora Keilhofer, die diese Aufgabe übernommen hat.

Die Gruppe der Rudernden im heranwachsenden Alter konnte durch eine gemeinsame Initiative mit der EBS Law School ausgebaut werden.

Außerdem finden sich besonders engagierte Mastersrunderer und -ruderinnen zum „frühen Rudern“ in Schierstein immer wieder zusammen. Ausgedehnt wurde das Angebot von Yoga und Krafttraining für die Ü50-jährigen im Verein. Und natürlich wurde an den wöchentlichen regelmäßigen Ruderterminen kräftig gerudert und viele Flüsse und Seen durch Wanderfahrten erkundet.

Es war ein gutes Jahr für den Rudersport in Wiesbaden. Darauf ein dreifaches HIPP HIPP Hurra verbunden mit dem Dank an alle, die sich engagiert haben.

Ich wünsche allen Mitgliedern und Freunden einen guten Start ins neue Jahr. Bis bald im Boot.

Euer Andreas Hasse

## TERMINE

<b>Heißer Stuhl:</b>	
<b>Fragen an den Vorstand</b>	25.03.26
<b>Mitgliederversammlung</b>	27.03.26
<b>Skyline-Tour Frankfurt-RWB</b>	03.04.26
<b>Anrudern</b>	01.05.26

Über weitere Termine informieren wir Euch über **E-Mail** und **www.rgwb.de**.

# EINLADUNG

## 136. Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder zur **136. Mitgliederversammlung** der Rudergesellschaft Wiesbaden–Biebrich 1888 e.V. am Freitag, den 27. März 2026 um 19.30 Uhr ins Bootshaus Biebrich, Uferstr. 1, 65203 Wiesbaden ein.

### TAGESORDNUNG

- Top 1: Begrüßung
- Top 2: Berichte des Vorstandes:
  - Vorsitz
  - Vermögen
  - Verwaltung
  - Sport
    - 1. Vorstand
    - 2. Bericht des Wanderfahrtenleiters
  - Finanzen
- Top 3: Bericht der Rechnungsprüfer
- Top 4: Entlastung des Vorstandes
- Top 5: Genehmigung des Haushaltsplanes 2026
- Top 6: Sonstiges

#### **Der Vorstand**

**Wiesbaden, 21.11.2025**

Thomas Hanfler, Andreas Hasse, Christiane Hasse,  
Sebastian Krug, Sven–Andrej Scharf



# Once in a life-time

## Großes Kino, wenn unser neues Bootshaus in den Schiersteiner Hafen einschwimmt

Unmittelbar nach der erfolgreich ausgerichteten Deutschen-Sprintmeisterschaft am zweiten Oktoberwochenende 2025 gab es das nächste Highlight im Schiersteiner Hafen: Unser neues Bootshaus wurde schwimmend in den Hafen manövriert.

### Kleine Bootshausgeschichte

1970 wurde auf Initiative von Irmgard und Herbert Linke von der RWB in Köln ein erstes gebrauchtes Bootshaus gekauft und im De-

zember in Begleitung von Herbert Linke und Werner Leisegang über zwei Tage von Köln bis Schierstein in den Hafen geschleppt.

Im Frühjahr 1971 erfolgte die Einweihung, zu der zahlreiche Mitglieder von Biebrich in Vereinsbooten nach Schierstein ruderten. Das Bootshaus wurde damit zum zweiten Standort des Vereins und für das Kinderrudern und die Schülerausbildung im ruhigen Hafenwasser genutzt. Es hatte bereits einen mit zwei





Ölöfen beheizbaren Raum für die Erledigung von Hausaufgaben.

1984 wurde unter tatkräftiger planerischer Unterstützung durch Wolfgang Götte das zweite Bootshaus in Budenheim gebaut und 1985 eingeweiht, nachdem Wolfgang die Finanzierung über 300.000 DM durch das Hessische Kultusministerium mit sanftem Druck sichergestellt hatte. Zuvor hatte die Stadtverordnetenversammlung die Übernahme des alten Bootshauses in städtische Obhut von einem Gutachten über den Zustand des Hauses abhängig gemacht, wobei jedoch erhebliche Mängel an den Schwimmkörpern festgestellt wurden, und das Bootshaus daraufhin verschrottet werden musste. Das neue und damit zweite Bootshaus des Vereins wurde dann in die Obhut der Landeshauptstadt Wiesbaden übergeben, zuerst unter die Fittiche des Sportamtes und später dem Schulamt zugeordnet. Neben Kassel und Hanau entstand somit in Wiesbaden ein weiteres Zentrum des hessischen Schulrudersports in Verbindung mit dem Vereinssport.

Schwimmende Bauten müssen regelmäßig überprüft und gewartet werden, und so kam es, dass Ende 2021 auch das zweite Bootshaus wegen erheblicher Korrosionsschäden an den Schwimmkörpern und am Tragwerk

aus Sicherheitsgründen über Nacht gesperrt werden musste.

### **Aller guten Dinge sind drei**

Die sofortige Sperrung war ein Schock und machte von jetzt auf gleich das Schul- und Trainingsrudern im Hafen unmöglich. Durch das nun nicht mehr nutzbare Bootshaus fehlten der RG Wiesbaden-Biebrich und drei Wiesbadener Schulen ihr Trainingsquartier im Hafen. Die Stadt reagierte und realisierte ein dreijähriges, 200.000 EUR teures, 25 m × 15 m großes Zelt als Provisorium auf der Regattawiese mit Stegzugang. Das Zelt war aber behördlich nur unter der Bedingung genehmigt worden, dass es als Provisorium tatsächlich auch wieder zurückgebaut wird.

Die kreativen Proteste der Ruderinnen und Ruderer, unter anderem mit zweimaligem Ergorudern vor einer Stadtverordnetenversammlung auf dem Schlossplatz vorm Rathaus, hatten Erfolg, sodass das Wiesbadener Schulamt als Bauherr und die Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden (Projektleitung) in enger Kooperation mit der RWB die Planung des Bootshauses vorantreiben konnten. Die reinen Baukosten betragen insgesamt 3,3 Millionen Euro.

Das Unternehmen SBS Andernach, ein Spezialist für Bootsgaragen, Landungsbrücken,



etc. erhielt 2024 durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden (SEG) den Auftrag, ein neues Bootshaus mit 1.100 Quadratmeter Nutzfläche auf Schwimmpontons schlüsselfertig zu errichten. Am 22. Oktober war es dann endlich soweit: Das 200 Tonnen schwere Bootshaus machte sich, angekoppelt an ein niederländisches Frachtschiff auf den 106 Kilometer langen Wasserweg von Andernach, spektakulär durch das Mittelrheintal an der Loreley vorbei und durch das Binger Loch bis nach Wiesbaden.

Am frühen Morgen des 23. Oktober wurde es von der PRINCESS, unter dem Beifall von Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende und weiteren städtischen Vertretern, Vorstand und Mitarbeiter der SEG, sowie dem Vereinsvorstand der RWB und Vertretern der Schulen und begeisterten Vereinsmitglieder der Rudergesellschaft auf der Hafенbrücke, zentimetergenau bis an die Dalben in der westlichen Ecke des Hafенbeckens geschoben und befestigt. Am Folgetag wurden noch die Landbrücke und die vier Segmente, des Bootssteiges, je 14 to schwer, aus dem Laderaum des Frachters mit einem Schwerlastkran gehoben und an Ort und Stelle montiert.

Das Bootshaus bietet nun neben einer dreiteiligen Bootshalle Platz für 56 Boote, Umkleide- und Sanitäräume inklusive Duschen

für die Ruderinnen und Ruderer, einen großen Schulungsraum, sowie Technik- und Lagerräume. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach mit 90 Kilowatt Peak Nennleistung sorgt für Strom im Bootshaus.

### **Festliche Einweihung**

Was noch fehlte und am 14. November vollzogen wurde, war die feierliche Einweihung des Bootshauses durch OB Mende, unseren Vorsitzenden Andreas Hasse, zahlreichen weiteren Vertretern der Stadt, der Stadtentwicklungsgesellschaft SEG, Schulleitern der Kooperationsschulen und natürlich vielen Vereinsmitgliedern und interessierten Spaziergängern. Nach den üblichen Reden und der Taufe von zwei neuen Kindereinern wurden OB Mende, Stadtkämmerer Dr. Schmehl und weitere Ehrengäste von Andreas Hasse in das Kirchboot gebeten, um gesteuert von unserem Ehrenmitglied Rainer Borkowsky, vom Zeltprovisorium zum neuen schwimmenden Bootshaus zu rudern, wo als letzter Akt der Einweihung noch ein Band zur neuen Bootshalle durchschnitten wurde.

Im Anschluss an die Besichtigungen durch die oben erwähnten Teilnehmer und Besucher der Einweihung gab es auf der Regattawiese noch Speis' und Trank für alle.

**Michael Mayer-Marczona**

# Einweihung des neuen Bootshauses im Schiersteiner Hafen

Rede von Andreas Hasse, Vorsitzender der RWB,  
anlässlich der Einweihung am 14.11.2025

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mende, sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Dr. Schmehl, sehr geehrter Herr Guntrum, liebe Schulleiter der kooperierenden Wiesbadener Schulen Herr Bender, Herr Dr. Buchwaldt, Herr Griebing und Herr Barth, sehr verehrte Gäste, liebe Ruderfamilie, heute ist ein großer Tag für den Rudersport in Wiesbaden. Als Vorsitzender der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V. mit ihren 370 Mitgliedern erfüllt es mich mit Dankbarkeit und Stolz, dieses neue schwimmende Bootshaus im Schiersteiner Hafen einweihen zu dürfen. Für unseren Verein, für unsere Schulen, für unsere Stadt ist es ein Meilenstein.

Ein kurzer Blick zurück zeigt, wie weit wir gekommen sind: 1924 entstand unsere Rudergesellschaft durch die Fusion des Ruderclubs Wiesbaden und des Biebricher Ruderclubs; Heimat des Ruderclubs Wiesbaden war Schierstein! 1925 wurde das gemeinsame Bootshaus in Biebrich bezogen.

Schierstein blieb als Standort für Ruderer lange Erinnerung – bis 1971. Damals gelang mit viel Herzblut, Weitblick und Tatkraft – ich nenne stellvertretend meinen Vorgänger als Vorsitzender der Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich Herbert Linke und seine Ehefrau Irmgard – der Ankauf eines gebrauchten Bootshauses in Köln. Es wurde den Rhein heraufgeschleppt und hier verankert. Ohne fließendes Wasser, ohne Strom – aber mit einer großen Idee: Schulrudern in Kooperation zwischen der Rudergesellschaft und den „Starterschulen Elly Heuss und Gutenberg“ auf dem Schiersteiner Hafen. Rückenwind gab es vom Hessischen Kultusministerium.

1983 kam das zweite Bootshaus, eher eine Bootshalle. Und ab 2017 war absehbar, dass es marode war; 2021 wurde die Nutzung untersagt. Es folgten Proteste, „Trockenrudern“ vor dem Rathaus, und, ja, auch ein bisschen Druck auf die Stadt. Danke an alle, die damals Haltung gezeigt haben.

Ende 2021 hat die Stadt mit der SEG die Weichen neu gestellt, 2022 konnten wir mit einem Zeltprovisorium zumindest wieder starten. Und heute, 2025, eröffnen wir unser drittes Schiersteiner Bootshaus – diesmal als nachhaltige, zukunftsfähige Lösung.

Warum ist das so wichtig? Rudern auf dem Rhein ist für Rennrunderer schwierig: Wind, Strömung, Wellenschlag – das ist Trainingsrealität, aber nicht immer trainingssicher. Der Schiersteiner Hafen ist unser geschützter Lern- und Leistungsraum.

Hier entstehen Grundlagen, hier wachsen Talente. In den fünfziger Jahren war Wiesbaden im Rudern top (olympische Silbermedaille im 2er+ in Melbourne), Anfang der 1970er Jahre kam das Rennrudern in Wiesbaden nahezu zum Erliegen. Mit Schierstein kam es zurück – und wie.

Unsere Kooperationen mit der Elly-Heuss-Schule, der Gutenbergschule, der Humboldt-schule und dem Gymnasium am Mosbacher Berg ermöglichen, dass Woche für Woche bis zu 150 Schülerinnen und Schüler rudern.

Das schafft Bindung, Teamgeist und Charakter – und es schafft Spitzenleistungen: Unsere Weltmeister ruderten im Deutsch-

# Impressionen



landachter – acht Ruderer, ein Rhythmus, ein Ziel. Namen wie Sebastian Schmidt und Sebastian Schulte stehen für Jahre im Nationalkader bis hin zu WM-Gold; Christina Berchtold wurde Juniorinnen-Weltmeisterin im Achter. Und: Sebastian Schulte ist heute Vorstandsvorsitzender (CEO) der DEUTZ AG – ein Beispiel dafür, wie aus sportlicher Exzellenz Führungsstärke und unternehmerische Verantwortung werden.

Mir persönlich ist das mehr als Theorie: Ich habe 1974 im Rahmen eines Schulversuchs an der Gutenbergschule hier am Schiersteiner Bootshaus das Rudern gelernt. Was ich damals über Verantwortung, Disziplin und Miteinander erfahren habe, prägt mich bis heute. In diesem Sinne verstehe ich auch mein Amt: den Verein führen, dem Rudern in Wiesbaden dienen, Perspektiven schaffen. Und ich freue mich, dass unser Oberbürgermeister Mende – früher selbst Schülerruderer in Rotenburg – genau weiß, wovon ich spreche.

Lassen Sie mich das neue Bootshaus würdigen: Die Bootshalle wurde deutlich erweitert. Erstmals lässt sich ein Schiersteiner Bootshaus vernünftig beheizen, wir haben eine Lüftungsanlage, sind an die öffentliche Kanalisation angeschlossen – inklusive Hebeanlage. Barrierefrei ist es ebenfalls, und mit der Solaranlage auf dem Dach setzen wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit. Gebaut wurde das Bootshaus von der SBS in Andernach, ausgewiesene Spezialisten für schwimmende Bauten. Ein großes Dankeschön an Daniel Gerber, der das Projekt geleitet hat. Und ja: Ein schwimmendes Bootshaus ist im Grunde ein hochkomplexes „Floß“ – mit Statik auf dem Wasser. Auftrieb, Lastverteilung bei wechselnden Bootslasten, Schwingungen durch Wind und Welle, sichere Verankerung,

frost- und korrosionsfeste Technik, Kondensationsschutz durch Lüftung sowie die Einbindung von Strom, Wasser und Abwasser im Wasserschutzgebiet – all das musste so gelöst werden. Genau das ist gute Ingenieurskunst.

Hinter so einem Projekt stehen Menschen. Vier starke Frauen haben das Vorhaben entscheidend getragen: Frau Grill und Frau Höfel vom Staatlichen Schulamt, Frau Henn und Frau Weiland von der SEG – herzlichen Dank für Sachverstand, Ausdauer und die berühmte Extrameile. Danke an die SEG insgesamt und ihren Geschäftsführer Andreas Guntrum, an die Planerinnen und Planer, die Handwerksbetriebe, die Verwaltung, den Ortsbeirat Schierstein und die beteiligten Schulen. Und ein besonderer Dank an die Stadtspitze: Herr Oberbürgermeister, Herr Stadtkämmerer – ohne klare Entscheidungen und verlässliche Finanzierung wären wir heute nicht hier. Die Weichenstellung Ihres Amtsvorgängers im Kämmereramts, Axel Imholz, Ende 2021 war der Startschuss; Sie haben das Projekt in schwierigen Zeiten ins Ziel gebracht.

Ein kurzer Seitenblick sei erlaubt: Beim Rudern sitzt man rückwärts und kommt trotzdem voran. Bei Bauprojekten hat man manchmal das umgekehrte Gefühl. Aber heute gilt: Wir rudern alle in einem Boot – Verein, Schulen, SEG, Verwaltung und Politik – und wir sind gemeinsam im Ziel. Es ist, wie wenn der Deutschlandachter zum Fliegen kommt, weil alle in den gleichen Schlag fallen, der Schlagmann den Takt vorgibt und das Boot perfekt austariert ist. Genauso wollen wir dieses Haus begreifen: als unseren gemeinsamen Schlag für den Nachwuchs, die Schulen und den Leistungssport – mit Balance, Kraft und klarem Kurs.

Wofür steht dieses Bootshaus? Für Sicherheit im Training. Für Inklusion und Teilhabe – weil barrierefrei. Für Bildung – weil Schulrudern ein pädagogisches Gesamtkonzept ist: Naturerleben, Eigenverantwortung, Teamverantwortung. Für Leistung – weil wir wieder die Bedingungen haben, an frühere Erfolge anzuknüpfen und neue zu schreiben.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen Talente entdecken, sie in Wiesbaden halten und sie so fördern, dass aus Begeisterung Bestleistung wird. Und wir wollen möglichst viele Kinder und Jugendliche fürs Rudern gewinnen. Wer Verantwortung lernen will, soll ein Boot führen. Wer Gemeinschaft erleben will, soll in eine Mannschaft einsteigen. Lassen Sie uns dieses Haus mit Leben füllen: mit Schulklassen am Vormittag, Trainingsgruppen am Nachmittag und mit konzentrierter Nachbereitung im neuen Mehrzweckraum, der Platz für Videoanalyse, Theorie und Hausaufgaben bietet.

Und Schierstein bleibt Bühne: Seit über 50 Jahren richten wir, die Rudergesellschaft Wiesbaden Biebrich im September die Schiersteiner Ruderregatta aus. In diesem Oktober haben wir zusätzlich die Deutschen Sprintmeisterschaften im Rudern hier durch-

geführt – das neue Bootshaus war eigentlich fest eingeplant, kam aber zu spät. Und alle paar Jahre beherbergt der Schiersteiner Hafen zudem „Jugend trainiert für Olympia“ im Rudern.

Aus Anlass dieser Einweihung haben wir einen vereinsinternen Aufruf ausschließlich an unsere Mitglieder gerichtet: Lasst uns ein Boot für die nächste Generation stiften – einen Renneiner für talentierte Kinder, robust und wettkampftauglich. Die Kosten von 4.300 Euro waren binnen eines Tages vollständig zugesagt und gespendet – getragen von vielen kleinen und einigen größeren Beträgen, insgesamt per gestern über 6.150 Euro. Mein herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern. Das Boot trägt den Namen „Schierstein 3.0“. Herr Oberbürgermeister, ich darf Sie nun herzlich bitten, „Schierstein 3.0“ zu taufen.

Zum Schluss unser Wunsch – traditionell und von Herzen: Riemen- und Dollenbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Das wünschen wir unseren Sportlerinnen und Sportlern, dem neuen Boot und diesem herrlichen Bootshaus!

Andreas Hasse

**IDEEN + PRODUKTE FÜR DEN RAUM**

**CASA NOVA**

**TAUNUSSTRASSE 37  
65183 WIESBADEN  
TEL.: 0611 - 522 593  
WWW.CASA-NOVA-WIESBADEN.DE**



# Mit Rückenwind in die Saison: Anrudern bei der RWB

## Feierlicher Saisonauftakt mit Sonne, Ehrungen und neuen Booten

Strahlender Sonnenschein, fröhliche Gesichter und jede Menge Gänsehautmomente: Auch in diesem Jahr war das traditionelle Anrudern der RWB am 1. Mai ein echtes Highlight im Vereinskalendar. Gemeinsam wurde bei bestem Ruderwetter die neue Saison eingeläutet – mit Ehrungen verdienter Mitglieder, der Vergabe von Fahrtenabzeichen und der Taufe von vier neuen Booten.

### Impressionen zum Fest

Bereits um 8.00 Uhr waren die ersten Helfer vor Ort am Bootshaus. Das meiste war bereits am Dienstagabend aufgebaut worden, die Zelte, die Bierzeltgarnituren waren gesäubert worden, der Grill stand bereit. Dank der vielen Helfer war der Getränkewagen morgens bald startklar und es gab kühles erfrischendes Bier, Wasser, Apfelsaft und der Verkauf ging flott von der Hand.

Gleich daneben der Stand mit unserer neuen Vereinskleidung, die gesichtet, für gut befunden, anprobiert und gekauft wurde.

Das Schöne an unserem traditionellen Fest: Hier treffen sich unsere langjährigen Ruder-

freunde, die Neuen sowie unsere „passiven“ Mitglieder, Freunde, Verwandte, Bekannte sind dabei – unser Anrudern ist auch ein Familienfest. Viele von ihnen unterstützen unseren Verein im Hintergrund.

Mit Ehrenmitgliedern konnte ein ausgiebiges Schwätzchen gehalten werden, wo es schonmal um die Zeit vor 50 Jahren ging, wie es damals im Verein war. Neue Mitglieder hörten interessiert zu, Kontakte wurden geknüpft, neue Ideen kreativ besprochen, Netzwerke entstanden.

Acht Boote und unser Rennachter gingen um 10 Uhr auf's Wasser, das zeigt, wieviel Ruderfreudige den Bootskorso mitgemacht haben. 10.45 Uhr Sammeln unter der Brücke. Mit einem dreifachen Hip hip hurra wurde das Ruderjahr 2025 von allen begrüßt.

### Ehrungen mit Tiefgang: 25, 50, 70 und sogar 75 Jahre RWB

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Andreas standen zunächst die Ehrungen im Mittelpunkt. Wanderfahrtenbeauftragter Michael überreichte 13 Fahrtenabzeichen an

aktive Breitensportlerinnen und –sportler, darunter zwei Neuzugänge, die ihr erstes Abzeichen entgegennehmen konnten.

Besonders stolz sind wir auf unsere langjährigen Mitglieder: Gleich sechs Ruderinnen und Ruderer feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Vereinsjubiläum – ein herzliches Dankeschön und Glückwunsch an Elena Hartmann, Joshua Hellemeier, Erika Höner, Nikolas Jakobs, Brigitte Jakobs und Dominik Schmundt. Für 50 Jahre Treue zum Verein wurden Friederike Kaiser und Ingrid Krebs ausgezeichnet.

Zwei ganz besondere Ehrungen sorgten für bewegte Momente: Werner Lange blickt auf 70 Jahre Vereinsmitgliedschaft zurück – acht davon als Vorsitzender. Als leidenschaftlicher Mastersruderer, erfahrener Bauunternehmer und unermüdlicher Unterstützer war er über Jahrzehnte eine tragende Säule des Vereins.

Noch ein Stück weiter reicht die Vereinsgeschichte von Wolfgang Götte: Seit 75 Jahren Mitglied, von 1979 bis 1988 Vereinsvorsit-



Ehrung Werner Lange durch Andreas Hasse

zender, internationaler Schiedsrichter, Mentor, Motor und Vereinsmensch durch und durch. Viele schöne Erinnerungen und vor allem ihr Kennenlernen verbinden ihn und seine verstorbene Frau Inge mit dem Verein – kein Wunder also, dass ein neues Boot nun ihren Namen trägt.

### **Vier neue Boote für die RWB**

Ein weiterer Höhepunkt: Die Taufe von vier neuen Booten, die den Vereinsbestand weiter modernisieren. Möglich wurde die Anschaffung durch Eigenmittel des Vereins, Fördergelder von Stadt und Land sowie eine großzügige Spende von Ehrenmitglied Wolfgang Götte.

Mit dem neuen Gig-Vierer „Inge Götte“ kommt modernste Bootsbautechnologie aus dem Rennsport nun auch im ambitionierten Breitensport zum Einsatz. Getauft wurde er von Wolfgang Götte und seinen beiden Kindern Klaus und Ursel zu Ehren seiner Frau.

Taufe des Bootes „Inge Götte“ durch den Spender



Taufe der Rennboote



Für die junge Erwachsenen­gruppe unter der Leitung von Sven Scharf, die zwischen Breitensport und Regattalust ihren Platz gefunden hat, wurden außerdem drei Boote angeschafft: die leichten Doppel­zweier „Vielfalt“ und „Wellenschlag“ sowie der Einer „Nemo“. Besonders „Vielfalt“ bringt sogar internationale Erfahrung mit – das Boot war bereits bei den Asienmeisterschaften erfolgreich im Einsatz.

So gilt auch für das Jahr 2025: Volle Fahrt voraus – mit frischer Motivation, neuen Booten und einem großartigen Gemeinschaftsgefühl, das diesen Verein so besonders macht.

Désirée Kaiser | Ulrike Tiebel



Salziges ...



... und Süßes zum Anrudern



Sieger-Sahne-Torte

# Nachruf auf unser Ehrenmitglied Werner Lange

Die Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V. trauert um ihr Ehrenmitglied Werner Lange, der im November 2025 verstorben ist.

Werner trat am 1. Juni 1955 in unsere Rudergesellschaft ein. Beim Anrudern am 1. Mai 2025 durften wir ihn noch für 70 Jahre Mitgliedschaft ehren – ein beeindruckendes Zeichen seiner Treue. Für Werner war die RWB, wie er oft sagte, seine „zweite Heimat“. In seiner Jugend gaben ihm Verein und Rudersport Struktur und Halt; diese Erfahrung hat er seinem Verein ein Leben lang dankbar zurückgegeben.

Von 1989 bis 1997 führte Werner die Rudergesellschaft als Vorsitzender. Seine Maxime war schlicht und klar: nicht reden, sondern machen. In seine Amtszeit fielen große bauliche Maßnahmen am Bootshaus, insbesondere die Erneuerung der Anschlüsse an Wasser-, Gasleitung und Kanalisation. Mit seinem mittelständischen Bauunternehmen stand er dem Verein jederzeit zur Seite – der Satz „Werner, schick mal einen Werkstattwagen“ genügte, und Hilfe war unterwegs.

Werner war nicht nur erfolgreicher Masters-Rennruderer, sondern auch ein großzügiger Mäzen. Zahlreiche wertvolle Boote für das Rennrudern wurden in seiner Zeit angeschafft, darunter die beiden Rennachter „Kalle“ und „Navicula rubra“. Ein Gig-Dreier für den Breitensport trägt seinen Namen „Wernäa“ – so, wie er von allen gerufen wurde, wenn die RWB Unterstützung brauchte.



Im Jahr 2025 wurde Werner zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der Einweihung des neuen Schiersteiner Bootshauses am 14. November 2025 habe ich ihn gelöst und fröhlich erlebt. Er war stolz und zufrieden, dass wir dieses große Ereignis gemeinsam feiern konnten. Als es darum ging, dem neuen Bootshaus ein Ausbildungsboot zu stiften, war er der erste großzügige Spender. Kurz nach dieser Feier fühlte er sich unwohl, kam ins Krankenhaus und ist dort verstorben.

Werner Lange hat sich in ganz besonderer Weise um die Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich und den Rudersport verdient gemacht. Mir persönlich war er über viele Jahre ein ruhiger, verlässlicher Ratgeber, der immer Zeit hatte, wenn ich ihn brauchte. Im Mastersrudern hinterlässt er einen großen Freundeskreis, der eng miteinander verbunden war und in dem Werner eine zentrale Rolle spielte.

Wir werden Werner sehr vermissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Für den Vorstand  
Rudergesellschaft Wiesbaden-Biebrich 1888 e.V.

**Andreas Hasse**  
Vorsitzender



## Rückblick auf die Pfingstwanderfahrt in Berlin 2025 Am, im und auf dem Wannsee

Warum sollte man diesen Bericht lesen, jetzt im Winter? Weil NACH der Wanderfahrt immer VOR der Wanderfahrt ist. Wer wissen möchte was es zur viertägigen Pfingstwanderfahrt der RWB 2025 in Berlin mit 24 Mitgliedern und vier Gästen zu berichten gibt, der sollte lesen, der Rest möge weiterblättern.

### 5. Juni, Anreise: „Thank you for travelling with Deutsche Bahn“

Für einen Verein von Welt gehört es sich, dass die Mitglieder auf verschiedenen Wegen zum Treffpunkt nach Berlin Wannsee anreisen. Zum Beispiel mit dem Fahrrad durch den Harz, also vorwärts und Bio ohne E (MMM und Heidrun) oder mit der Bahn, also teilweise rückwärts sitzend, oder, wenn man das Tempo bedenkt, nahezu rückwärts durch Raum und Zeit gleitend. Egal wie, Punkt 19 Uhr treffen wir uns im Biergarten Loretta und der beste aller Fahrtenleiter (MMM) verkündet gemeinsam mit der besten aller stellvertretenden Fahrtenleiterinnen (Barbara), dass, Überraschung, in unserer Unterkunft der Koch kurzfristig (also nachdem ihm bekannt wird, dass Gäste der RWB anreisen) gekündigt hat. Das wird, wie wir noch sehen werden, Folgen haben. Für heute Abend versorgen wir uns im Vereinsheim des Potsdamer Ruderclub Germania selbst mit einem

späten Bier aus dem Kühlschrank und ärztlich (Frank A.) verordneten Haribo Lakritz-Schnecken.

### 6. Juni, Prolog: „Danke für den Überfall“

Vor dem Rudern liegt das Frühstück, sehr wichtig! Aber – wir erinnern uns – es gibt keine Lokalkraft, die es zubereitet. Wir sind auf uns allein gestellt und das wird die nächsten Tage so bleiben. Aber wir haben Küchenzugang in der Vereinsökonomie. Der erste Frühstückstag steht unter dem Motto „Wo ist was und wer bin ich?“. Wir suchen unsere Rollen. Frank A., unser Siebträgerexperte wird zum Barista wider Willen, Frank O. zum Industriespüler und Rühreichief, Norbert zum Brötchenbesorger und –aufbäcker, Heidrun zur Obstschneiderin, Sabine zur Filterkaffeefee usw. Dann endlich auf zum Prolog. Der führt uns vom Potsdamer Ruderclub Germania nach Schwanenwerder, in die Havel, über Pichelsberg, den Hauptgraben, den Großen Jürgengraben, den Südhafen Spandau durch Klein Venedig zurück in die Havel zum Pichelsee, der Scharfen Lanke zur Mittagspause in der Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V., dann um Kälberwerder zum Großen Tiefenhorn und wieder zurück. Soweit die Fakten, also 26,4 km und sage und schreibe 40 Höhenmeter (das waren die Wellen). Aber grau sind die schönsten Worte und



„grün des Lebens goldner Baum“. Denn eigentlich wären alle schon vor dem „Nadel-öhr“ von Schwanenwerder umgedreht, wäre nicht „Erik der Mutige“ mit seiner furchtlosen Besatzung unter lautem Gegröle stracks durchgefahren, die Wellenberge besänftigend. Ähnliches in „Klein Vendig“, noch zwei kräftige Schläge und dann „beide Seiten Ruder lang“. Ja, ich weiß, déjà vu, aber dieses Jahr klappt es, schon weil es links und rechts so eng zugeht, dass wir gar nicht kentern können! Sehr spannend, sehr stimmungsvoll, und gar nicht großstädtisch. Und nun eine Lektion in Gastfreundschaft: Die Wirtin der Ruder-Union Arkona Berlin 1879 e.V. empfängt die Horde der RWB trotz anwesender Festgesellschaft mit den Worten „Danke für

den Überfall, macht es Euch draußen bequem! Wer braucht Sitzkissen?“ Vor lauter Staunen über so viel Kundenorientierung bestellen wir die Karte rauf und runter und erfreuen uns bester Verpflegung (Kaiserschmarrn, ohne Worte). Wie sollen wir danach noch ins Boot und später wieder rauskommen? Aber auch hier hilft der im Verein ausgehängte 5-Schritt-Plan „Mit dem Schwung des Alters – Wie man im hohen Alter noch aus dem Boot kommt“ (s. Foto). Derart gut eingestimmt geht es weiter. Es erwartet uns eine recht windige Überfahrt rund um Kälberwerder, aber wir schaffen es ohne Verluste. Abends gibt es Lasagne und Salat, anregende Gespräche (jedenfalls an manchen Tischen) und die Taufe von Sylvias





Impressionen an Land ...



Tochter Catiana auf den Namen „Cati Krappfänger“ (s. Foto). Zum Trost für den heute rückenbedingt pausierenden Chef Mhoch3 und als Dank fürs Organisieren wird ihm das exklusiv RWB/MMM-Badetuch am Bande für besondere Verdienste um den Verein und um den Wanderrudersport verliehen (s. Foto)!

### **7. Juni, Pfingstsamstag: „Sind so kleine Hände“**

Heute führt uns der Weg über den Griebnitzkanal und die Kleinen Wannseen durch den Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal zur Glienicker Lanke (Blick auf die Glienicker Brücke!) nach Babelsberg. Dann, anders als geplant, aber spannend, zur Freundschaftsinsel und dem Jungferensee zur Meierei Potsdam für die ausgiebige Pause. Danach zurück über die Pfaueninsel Ost und weiter nach Hause zum Potsdamer Ruderclub Germania. Insgesamt sind das unterhaltsame 24,3 km eines erlebnisreichen und überraschenden Tages und das kommt so: Das Frühstück (mittlerweile eingespielt) wird aufgewertet durch ein Ständchen für Sylvia, die zum 66. Mal an einer Wanderfahrt teilnimmt (oder so ähnlich...). Zudem gesellen sich Bekannte aus Berlin und Neuss mit einem Boot vom Ruderclub am Wannsee e.V. hinzu. Dann erwartet uns der erste kulturelle Höhepunkt in Sachen Lokalkolorit kurz vor der Potsdamer Innenstadt: Während wir am Adolf-Miethe-Ufer

(auf Höhe der Freundschaftsinsel) krankheitsbedingt eine kleine Fahrtänderung improvisieren müssen, entspannt sich eine lockere Konversation mit einem ortsansässigen „Tourismusbetreuer“ am Ufer über seine Haltung zum Rudersport, die von der unseren ein kleinwenig abweicht. Es ergeben sich Rede und Widerrede auch mit Bezug zu seiner politisch nicht korrekten Haltung gegenüber „zu kleiner“ Körperteile von Ruderinnen (s. Kapitelüberschrift) und wir starten einen letzten Versuch zur Völkerverständigung. Dieser misslingt und endet mit unvereinbaren Meinungen zur Berliner Mauer 36 Jahre nach der Wiedervereinigung. Weiter geht es, teils als Krankentransport, teils das Gehörte noch verdauend, aber allenthalben guter Dinge zur Meierei. Über wildes Ufer und gerade noch rechtzeitig vor einem heftigen Gewitter erreichen wir den schönen Biergarten. Einen Unterstand für Rudernde improvisierend warten wir dort besseres Wetter ab, trinken Unmengen von „Alsterwasser“ und „Potsdamer“ und futtern (Dank an die Gäste aus Neuss!) Haribo Fruit Mania und anderes. Weiter geht es und dank besseren Wetters eröffnet sich unseren Ohren das einmalige klangliche Erlebnis der Pfaueninsel. Andächtig der Pfauen sanfter Rufe lauschend währt die meditative Stille in den rhythmisch dahingleitenden Booten aber leider nicht lang. Plötzlich geschieht das, was immer



irgendwann auf Wanderfahrten geschieht: Zwei nicht näher genannte Teilnehmende, die sich in ihrem Äußeren in Nichts von Christine B. und Erik A. unterscheiden, springen nackt (Erik) und bekleidet (Christine) sowie laut grölend (beide) ins Nass, werden aber gerettet. Vermutlich sind sie dem sirenenhaften Ruf der Pfauen erlegen. Wieder zu Hause laufen die Vorbereitungen zum Grillabend (es wird für uns gegrillt!). An den Tischen verbreiten sich Witze auf höchstem Niveau (hier zensiert). Einzig jugendfreier Witz ist dieser (von Moriz): Was ist der gefährlichste Buchstabe im Alphabet? Antwort: Das L! Warum? Weil dahinter das K lau-ert. Verstanden? Ein Brüller! Dann erhält Sylvia den goldenen Rollstuhlführer für 50 Jahre Wanderfahrt (ach ja, so war es!) und es wird viel der einheimischen Marke „Mampe Berlin halb & halb 1831“ getrunken. Dann werden die Notizen des Chronisten unleserlich ...

### 8. Juni, Pfingstsonntag: „Zeitweise böig“

Der Tag startet mit Vermisstenmeldungen. Zwei Smartphones sind im Wasser gelandet, eines im Wannsee, unwiederbringlich perdu und eines, nun ja, sagen wir NICHT im Wannsee; dieses konnte gerettet werden – wäre es meines, ich würde es ungern wieder ins Gesicht drücken – Näheres auf Nachfrage. Nun zum Rudern: Der Weg führt uns zur Pfaueninsel West, wieder vorbei an der Meierei in den Jungfernsee, den Lehnitzsee den Krampnitzsee, um die Robinsoninsel, nochmals an der Meierei vorbei zur Glienicker Brücke in die kleinen Wannseen mit Halt im Biergarten Söhnel im Teltowkanal und dann zurück (27 km). Wirklich außergewöhnlich heute ist das Lüftchen, das uns umweht von (laut DWD) sage und schreibe 71 km/h Windgeschwindigkeit, jedenfalls stellenweise; man kommt einfach nicht vom Fleck. Es liegt also eindeutig am Wind und nicht an Bern-



Impressionen am und auf dem Wasser ...

hard, dass unser Boot unlenkbar ist, das muss hier mal ganz deutlich gesagt werden! Abends gehen wir auswärts Essen in das Restaurant beim Biergarten Loretta und es gibt vieeeel Matjes und manches andere. Zum Tagesausklang und gegen den vielen Matjes im Bauch hilft der Tanzabend im Vereinsheim mit Eriks Playlist und Gesang der Rudernden und (schon wieder) jede Menge Mampe. Wird das etwa unser neuer „Eierlikör“?

### 9. Juni, Pfingstmontag: „Mit Leberkäse scherzt man nicht“

Zum Abschluss folgen wir dem Rat lokaler Bootsfahrer und passen unseren Plan dem immer noch sehr starken Wind an. Unsere





Route ist windgeschützt und führt uns erneut in den Griebnitzkanal und den kleinen Wannsee, die auch für mehrere Durchfahrten viel Reizvolles bieten, den Prinz-Friedrich-Leopold-Kanal in den Teltowkanal bis zum Ruderclub und der Schleuse Kleinmachnow. Dort machen wir eine Pause und fahren wieder zurück (19,1 km). Es ist ein ruhiger, ja beinahe gemütlicher und – mit Blick auf die ehemalige lebensgefährliche Grenze in Greifnähe – ein mitunter auch besinnlicher Ausklang. Wäre da nicht der bei der Rückfahrt unvorsichtigerweise ausgesprochene Vorschlag der Fahrtenleitung, man könne ja nochmals einen „Servicehalt im Biergarten Söhnel“ einlegen. War das ein Scherz oder gar eine Dienstanweisung des Wanderruderswarts? Die Worte „Servicehalt im Biergarten Söhnel“ klingen jedenfalls im Rhythmus der Skulls nach und lassen Nahrhaftes vor unseren Augen erscheinen. Doch ach, es war gar

nicht ernst gemeint, aber ecuteé: „mit Leberkäse scherzt man nicht!“ (Bernhard) und recht hat er. Schließlich wieder zu Hause erfolgt die akribische Bootsreinigung der von uns geliehenen Boote. Selbstverständlich unter wohlmeinender Beobachtung und Rückmeldungen der Ortsansässigen zu unserem Muskelkrafteinsatz im Umgang mit den Booten, zum Beispiel: „Bei uns tragen sie nicht einmal die Zweier“. Wir lernen, hierzu-lande fährt man die Boote gern auf dem Gelände im Wägelchen herum. Nun trennen sich die Wege wieder für die mit Fahrrad (MMM) und alle anderen (Zug); wir zum Beispiel teilen das Abteil mit gefühlt 500 Basketballerinnen, die vom Zehlendorfer Pfingstturnier kommen – auch kein schlechter Sport, aber verglichen mit Rudern keine Alternative!

Frank Oswald

# Regattaerfolge 2025

Der Rudersport ist sehr vielseitig und Regattateilnahmen sind, neben dem Breiten-sportrudern, wichtiger Bestandteil des sportlichen Leistungsumfangs in der RWB und machen unseren Verein in der Ruder-szene sichtbar.

Für die Saison 2025 seht ihr nachfolgend – soweit der Redaktion bekannt gegeben – einen Überblick an überregionalen und internationalen Regatten, an denen unsere

Masterruderer und die Leistungsgruppe im Jahr 2025 teilgenommen haben.

Damit künftig keine Regatta in der Auflistung fehlen wird und wir eure Erfolge am Jahresende 2026 feiern können, bitten wir unterjährig um zeitnahe Mitteilung eurer Regattateilnahmen und Platzierungen. Vielen Dank vorab.

Die Redaktion

## RWB-Regattaplatzierungen Leistungsgruppe 2025 (Mitteilung Sven Scharf)

### Landesmeisterschaft Hessen:

- 1. Platz Anton Schürings und Max Luca Schmidt JM 2x A LG
- 2. Platz Sarah Pfeiffer Mäd. 1x 13 J.
- 3. Platz Emma Wolz in Rgm. mit Weilburg/Wetzlar JF 4x+ B
- 4. Platz Ina Essing JF 1x A
- 4. Platz Emma Wolz JF 1x B

### Bundeswettbewerb:

- 2. Platz Sarah Pfeiffer Mäd 1x 13 Langstrecke

### Deutsche Juniorenmeisterschaft:

- 5. Platz Max Luca Schmidt/Anton Schürings in Rgm. mit Bad Kreuznach LgW Junioren-Doppelvierer A
- 6. Platz Max Huarac-Lorenz LgW-Männer Einer B

## RWB-Regattaplatzierungen Masters 2025

### Head of the River Amsterdam (Niederlande) | 08.03.2025

MM/W 4x+ 5 Rgm. Frankfurter RC / RG Wiesbaden-Biebrich  
Tanja Pitz /Stf. Klara Pitz

### Langstreckenregatta Frankfurt / Frankfurt-Nied | 01.05.2025

MM/W 4x 1 Rgm. Frankfurter RC / RG Wiesbaden-Biebrich  
Tanja Pitz / Hajo Prinz

### EUREGA 2025 | 03.05.2025 (45 Km)

MM/W 4x+ C 4 Andreas Bieniek / Ralf Martin / Sabine Vogt / Elena Naldi / Ruth Rudolf

### HandicapRegatta Visé (Belgien) | 28.06.2025

MW 4x- 4 Rgm. Frankfurter RC / RG Wiesbaden-Biebrich  
Tanja Pitz / Hajo Prinz

### Deutsche Coastal-Meisterschaften Flensburg | 15.-17.08.2025

C-Mix 4x+ 2 Rgm. Frankfurter RC / RG Wiesbaden-Biebrich  
Tanja Pitz / Hajo Prinz

### Schiersteiner Regatta Wiesbaden | 13.-14.09.2025

MW 1x A 1 Tanja Pitz  
MW 1x A 2 Elena Naldi

### 6. Stralsunder Coastal-Regatta | 02.-03.08.2025

MM 2x 2 Rgm. Frankfurter RC / RG Wiesbaden-Biebrich  
Hajo Prinz  
Mix 4x+ 2 Hajo Prinz / Ulrike Seib

### Limburger Kurzstrecken-Regatta | 06./07.09.2025

MM/W 2x B 2 Alexander Barth / Elena Naldi  
SF 1x A 2 Elena Naldi

**RWB-Regattaplatzierungen Masters 2025****Langstreckenregatta "Grüner Moselpokal" Bernkastel-Kues | 27.09.2025**

MW 4x+ B	3	Rgm. Bernkastler RV / RC Traben-Trarbach / <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Elena Naldi
MM/W 2x D	Keine Platzierung, da kein Gegner	Rgm. <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> / RC Traben-Trarbach Elena Naldi

**Bocksbeutelregatta Würzburg | 18.10.2025**

MM/W 4x+ D	1	Rgm. Frankfurter RC / <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Tanja Pitz / Jens Ellrich / Stf. Klara Pitz
MW 4x+ E	2	Rgm. Ffm-RG Borussia / Ffm RC / <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Tanja Pitz / Stf. Klara Pitz
MW 4x+ B	2	Rgm. <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> / RG Niederkassel / RV Eltville Elena Naldi

**Fari-Cup Hamburg | 01.11.2025**

MM/W 8x+ C Gig	1	Rgm. <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> / Ffm RC / RV Trevisir Trier / Der HH+Germania RC Elena Naldi / Tanja Pitz / Klara Pitz
----------------	---	--

**36. Nikolausregatta MRG | 06.12.2025**

MW 4x+ A/B	1	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Cora Keilhofer / Elisabeth Kern / Paula Badeda / Sophia Bonk / Ulli Tiesel
MM 4+ A/B	3	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Andreas Hasse / Sven Scharf / Ralph Gottschald / Matthias Mayer / Stf. C. Hasse
MM/W 4x+ A/B	4	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Sven scharf / Paul Idzko / Elisabeth Kern / Hanna Lefel / NN
M/W 4x+ C	2	Rgm. <b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> / RC Traben-Trarbach Elena Naldi / Stm. Jens Ellrich

**36. Nikolausregatta MRG | 06.12.2025**

MM 4x+ E	2	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Thomas Hanfler / Jens Ellrich / Ralf Martin / Hajo Prinz / Stm. Juri Seib
MM/W 4x+ C	1	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Thomas Hanfler / Jens Ellrich / Tanja Pitz / Elena Naldi / Stf. Klara Pitz
MM/W 4x+ E	5	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Ulli Tiesel / Yorck Sachs / Marina Nedviedev Sachs / Gunnar Christofzik / Stf. C. Hasse
MM/W 4x+ F	3	<b>RG Wiesbaden-Biebrich</b> Sabine Vogt / Martina Weber / Ralf Gottschald / Andreas Bieniek / Stm. J. Asselborn



# Guckes Söhne OHG

Grabdenkmäler Steinmetz- und Bildhauerarbeiten

**Inh. Friedrich u. Jörg Siegel**  
**Steinmetzmeister**

**Friedenstraße 55**  
**65189 Wiesbaden**

**Bernhard-May-Str. 19,**  
**65203 Wi-Biebrich**

**Telefon 0611-73 18 21**  
**Telefax 0611-76 13 49**

**info@guckessoehne.de**  
**www.guckessoehne.de**



# 69. Schiersteiner Regatta

## Herbststimmung, Helfergeist und starke Rennen

Wenn sich im September Nebel über den Hafen legt und die ersten Blätter fallen, wissen die Wiesbadener Ruderinnen und Ruderer: Es ist Regattazeit. Zum 69. Mal richtete die RG Wiesbaden-Biebrich am 13. und 14. September die Schiersteiner Regatta aus.

Zwei Tage lang herrschte auf dem Wasser reger Betrieb. Über 200 Rennen standen im Programm, fast 500 Boote aus mehr als 30 Vereinen gingen an den Start. Neben den großen rheinland-pfälzischen und hessischen Clubs aus der Region kamen auch Teams aus München, Heidelberg und der Schweiz. Der See-Club Zug hatte mit seiner langen Anreise die weitesten Kilometer in den Knochen und zeigte auf dem Wasser beeindruckende Leistungen.

Das Wetter spielte, wie so oft in Schierstein, mit. Zwischen Nebelschwaden und Sonne präsentierte sich das Wochenende herbstlich, aber trocken und windstill. „Petrus muss ein Ruderer sein“, hörte man an Land immer wieder. Die Bedingungen boten faire Rennen

und ein ideales Umfeld für Athletinnen und Athleten aller Altersklassen. Von den Jüngsten im Einer bis zu den Masters im Doppelzweier war alles vertreten. Besonders am Samstagvormittag, als sich die Sonne durchsetzte, säumten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer das Ufer und feuerten die Boote lautstark an.

Ein solches Wochenende funktioniert nur mit vielen helfenden Händen. Die fleißigen Helfer sorgten an Land und auf dem Wasser für einen reibungslosen Ablauf. Vom Aufbau am Freitag über die Steuerung der Startvorgänge bis hin zum Kuchendienst – der Einsatz war beeindruckend und das eingespielte Team rund um Regattabüro, Motorbootsfahrer, Schiedsrichter, Bierausschenker, Würstchengriller und viele, viele mehr trugen ihren Teil dazu bei, dass die Veranstaltung ohne Zwischenfälle verlief. Die Stimmung unter den Helferinnen und Helfern war, wie jedes Jahr, super. Viele freuten sich, bekannte Gesichter wiederzusehen, und nutzten die Pausen für einen Austausch am Ufer.



Sportlich zeigte sich die RG Wiesbaden-Biebrich in starker Form. Die Aktiven erkämpften über 20 Siege neben zahlreichen zweiten und dritten Plätzen. Besonders die Nachwuchsgruppen überzeugten mit konstanten Leistungen und großem Teamgeist. So gewannen Lynn Wagner und Greta Eret im Doppelzweier der 13- und 14-Jährigen ein spannendes Rennen knapp vor Wetzlar. Ina Essing belegte im Einer der Juniorinnen A einen starken zweiten Platz hinter Offenbach. Anton Schürings und Jonathan Nagel setzten im leichten Doppelzweier ein Ausrü-

fezeichen und siegten vor Bad Kreuznach und Bingen. Ebenfalls erfolgreich waren Max Luca Schmidt und Julian Zehmer, die im leichten Einer ihre Gegner hinter sich ließen.

Auch die Masters der RWB bewiesen, dass Erfahrung und Kondition bestens zusammengehen. Tanja Pitz und Elena Naldi sorgten mit einem Doppelsieg im Frauen-Einer für Jubel an Land. Christian Wolz und Lars Bremermann kämpften sich in einem spannenden Rennen im Masters-Doppelzweier auf Rang drei.



Schweizer Siegerinnen aus Zug



RWB-Siegerinnen im Doppelzweier: Lynn (li.) und Greta (re.)



Die Junioren Tom Wagner und Moritz Platz zeigten mehrfach starke Leistungen und stellten unter Beweis, wie gut die Nachwuchsarbeit im Verein funktioniert.

Im Vergleich mit den großen Nachbarvereinen stand die RWB gut da. Mainz und Bernkastel dominierten zwar einige überregionale Rennen, doch Wiesbaden hielt auf heimischem Wasser dagegen. Besonders erfreulich war, dass viele Boote mit reinen Vereinsbesetzungen antraten und so Zusammenhalt und Teamgeist zeigten. Auch die zahlreichen Nachwuchsstarts, teils mit Ruderinnen und Ruderern, die ihre erste Regatta bestritten, sorgten für Begeisterung bei den Zuschauern.

Neben dem sportlichen Teil kam auch das Miteinander nicht zu kurz. Die Regattaverpflegung auf dem Schwimmclubgelände war wieder einmal ein Magnet für alle, die zwischen den Rennen eine Stärkung suchten.

Selbstgebackene Kuchen, Bratwurst und Steaks, Rudererquark und natürlich die berühmte Rudererpfanne prägten die Atmosphäre rund um den Sattelplatz.

Am Samstagabend nutzten viele Helferinnen, Helfer und Gäste die Gelegenheit, den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Gespräche über Rennverläufe, kleine Anekdoten und viel Gelächter begleiteten den Sonnenuntergang über dem Hafenbecken.

Nur wenige Wochen nach der Regatta stand für die RWB bereits das nächste Großereignis an: die Ausrichtung der Deutschen Sprintmeisterschaften. Zwei große Veranstaltungen in so kurzer Zeit sind ein echter Kraftakt für einen Verein wie unseren. Dass beides so reibungslos gelang, zeigt einmal mehr, was mit Engagement, Zusammenhalt und Leidenschaft möglich ist.

**Désirée Kaiser**



## UTIKAL | MARTIN RECHTSANWÄLTE

### THOMAS UTIKAL

RECHTSANWALT  
FACHANWALT FÜR MIET- UND  
WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT

- VERKEHRSRECHT
- WEG-RECHT
- GEWERBLICHES  
MIETRECHT

BERATENDES MITGLIED IM  
BVI BUNDESFAHVERBAND DER  
IMMOBILIENVERWALTER E.V.

### RALF MARTIN

RECHTSANWALT  
FACHANWALT FÜR FAMILIENRECHT

- FAMILIENRECHT
- ERBRECHT
- PRIVATES BAURECHT

MITGLIED DER ARGE  
BAURECHT UND FAMILIEN-RECHT IM DAV

WILHELM-TROPP-STR. 21  
65203 WIESBADEN-BIEBRICH  
WWW.UTIKAL-MARTIN.DE

TELEFON (0611) 18 61 61 – 0  
TELEFAX (0611) 18 61 61 – 10  
MAIL@UTIKAL-MARTIN.DE



## GastroRudertouren

Mit vollem Bauch mit und gegen die Strömung rudern – fünf Restaurants in der Bewertung

Dass der Kaloriendurchsatz bei Sportlern höher ist, als bei Nichtsportlern, ist kein Geheimnis. Dass es aber bei Ausfahrten zu Rängeleien oder auch Bissverletzungen kommen kann, wenn ein Ruderkollege oder eine Ruderkollegin das Butterbrot bei einer Ruderpause auspackt, hat mir zu denken gegeben.

Warum nicht Rudern und Restaurantbesuche miteinander verbinden und die Meute einer kontrollierten Fütterung zuführen? Gastro-Rudern hat den Anspruch alle erreichbaren Gastrolocation in unserem Revier (und etwas darüber hinaus) in den wichtigsten Kriterien zu prüfen und einzuordnen.

Nach dem Essen, bei den fünf ausgesuchten Restaurants, haben wir daher jedem Teilnehmer und jeder Teilnehmerin Stimmzettel ausgegeben, um ihre Einschätzung zu sechs Fragen (Details weiter unten) durch ein Kreuz darzulegen. Es konnten in einer Range von zehn Stufen – von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“ quotiert werden.

Außer in Eltville haben wir uns nirgendwo angemeldet – auch, um zu schauen, ob ein spontaner Besuch goutiert wird.

Die erste Ausfahrt mit neun Teilnehmern\*innen hat uns am 29.05.25 (bei bestem Wetter) nach einer Rundfahrt durch den Acker zum MRV geführt. Die MRVler waren sehr freundlich und hilfsbereit. Die Treppen stellen allerdings, insbesondere bei niedrigem Pegel, je nach Mannschaft, eine Herausforderung dar.





Es ging weiter am 22.06. zur KRKG. Wetter war gut, vielleicht etwas zu heiß. Nach einer kleinen Tour haben wir die KRKG über die Lache angesteuert, das ist ein kleiner dead-end Seitenarm oberhalb der Theodor-Heuss Brücke. Hier gibt es eine Treppe der KRKG über die das Boot auf einer Wiese abgelegt werden kann. Fußweg von der Lache zum Restaurant fünf Minuten.

Am 06.07. haben sich fünf Gastrotester\*innen, nach einem kleinen Stopp an der Mainmündung, zum „Inselcafé Rettbergsau“ begeben. Die Einfahrt über die Westspitze der Insel war sehr gut. Allerdings hatten wir bescheidenes Wetter, so dass dort nur wenige Sportboote lagen. Ohne "Blätter lang" kommt man wohl sonst eher nicht zum Anlegerort. Der Betrieb hat erstaunlich gut abgeschnitten, obwohl es sich um Convenience Food handelt. Trotzdem war das Gesamtergebnis insbesondere bei Preis-/Leistung gut.

Die vierte Fahrt führte uns am 24.08.25 nach Eltville, mit zwölf Personen bei Top Wetter. Wer Eltville ansteuern möchte sollte sich beim Verein anmelden, da es am Ufer keine Möglichkeit gibt, das Boot abzulegen. Auch ist ein Bootswagen recht komfortabel, da der Ruderverein Eltville ziemlich weit zurückge-

setzt liegt. Wir wurden sehr herzlich empfangen von Christina und Dagmar. Ein kleiner Fußmarsch zum Restaurant Anleger 511 und anschließende Besuche bei Eltviller Eisdielen haben diesen Tag zu einem tollen Erlebnis gemacht. Strecke in der Summe 16 Kilometer.

Mit sommerlichem Wetter von 26 C° haben wir die letzte Tour mit vierzehn Leuten nach „Inselrhein Heidenfahrt“ am 07.09.25 durchgeführt (18 km). Es gibt beste Möglichkeiten zu schwimmen. Also Badekleidung mitnehmen. Die Boote lagert man dort hinter dem Sandstrand auf einer Wiese. Sehr easy. Zum Restaurant sind es nur einige Minuten Fußweg.

Heidenfahrt haben wir mit zehn Frauen und vier Männern gerudert. Eltville mit acht Frauen und vier Männern.

Die Rückfahrten sind etwas fordernd (daher oben unsere Geschlechterquote zur Orientierung), da es mit vollem Bauch gegen die Strömung zu rudern gilt. Wir haben es jedoch gut bewältigt.



So und nun kommen die Auswertungen, je kleiner der Wert, desto positiver die Bewertung. Es wurde in einer Range von zehn Stufen – von „stimme zu“ bis „stimme nicht zu“

quotiert. Kleiner Wert ist Durchschnittswert der Auswertung. Je kleiner der Durchschnittswert desto positiver die Bewertung.  
Yorck Sachs

	MRV	KRKG	Rettbergsau	Anleger 511	Heidenfahrt
Man kann leicht anlegen, bequem aussteigen Und das Boot sicher lagern	3,22	4,00	1,40	3,33	1,21
Im Restaurant: Sportbekleidung scheint Angemessen zu sein	4,22	2,40	1,00	2,50	1,07
Die Auswahl der Speisen und Getränke Ist für Sportler geeignet	5,44	1,60	4,80	2,83	2,00
Das Preis-/Leistungsverhältnis ist o.k.	5,89	3,40	1,60	3,58	1,79
Die Wartezeit auf die Bestellung und Bezahlung ist insgesamt o.k.	4,56	2,00	1,80	2,00	2,29
Die Freundlichkeit des Service ist gut	2,22	1,40	2,80	1,92	2,07
<b>Summe</b>	<b>25,55</b>	<b>14,80</b>	<b>13,40</b>	<b>16,16</b>	<b>10,43</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>4,26</b>	<b>2,47</b>	<b>2,23</b>	<b>2,69</b>	<b>1,74</b>

## Neue Trainerinnen

*Liebe RWB-Mitglieder,  
mein Name ist Marie (28 Jahre) und ich bin eine  
der neuen Trainerinnen der RWB.*

*Der Rudersport begleitet mich bereits seit meinem zwölften Lebensjahr – und bis heute kann ich mir ein Leben ohne ihn nicht vorstellen. Vor neun Jahren bin ich nach Mainz gezogen, um mein Sportstudium zu beginnen.*

*In über 15 Jahren Leistungssport habe ich an zahlreichen Deutschen Meisterschaften teilgenommen, Medaillen gewonnen und durfte zweimal bei Weltmeisterschaften an den Start gehen und Medaillen sammeln.*

*Zwischen meinem Bachelor- und Masterstudium war ich rund anderthalb Jahre als Trainerin und später als Cheftrainerin im MRV tätig. Nach meinem Master in Sports Performance in Irland habe ich ein Jahr lang als Assistentrainerin im GC Zürich gearbeitet, bevor es mich wieder zurück nach Mainz zog.*



Neue Cheftrainerin Marie-Christine Gerhardt (re.), unterstützt von Mareike Stölzner (li.)

*Seitdem bin ich Teil der Ruder-Bundesliga in Mainz und unterrichte am Willigis-Gymnasium als Sportlehrerin. Doch das Coachen hat mir gefehlt – deshalb freue ich mich umso mehr, nun Teil der RWB zu sein und meiner großen Leidenschaft wieder intensiver nachgehen zu können.*

*Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit und auf eine spannende Saison mit euch!*

**Herzliche Grüße, Marie**

# Ladungssicherheit

## Das solltet Ihr wissen beim Bootstransport

Im Sonderheft „rudersport – Sicheres Rudern“ erschien ein interessanter Artikel. Wir danken Thomas Kosinski, Redakteur rudersport, für die Erlaubnis den Artikel und die Fotos zu verwenden. Wer den vollständigen Artikel lesen möchte, wende sich bitte an die MM-Redaktion.

**Der Fahrer eines Fahrzeugs ist für die Ladungssicherung verantwortlich – niemand anderes. Bei Fahrtantritt und nach jeder Fahrtunterbrechung muss die Ladungssicherung erneut überprüft werden.**

**Gurte und Zurrmittel:** Zur Ladungssicherung dürfen nur Zurrmittel eingesetzt werden, die den Vorgaben der europäisch einheitlichen Zurrgurtnorm DIN EN 12195-2 entsprechen. Jeder Gurt hat beim Kauf eine Prüfplakette, diese darf nicht abgeschnitten werden. Das angezeigte Datum ist das Produktionsdatum. Auch leicht beschädigte Zurrgurte müssen aussortiert werden. In der Regel wird eine Niederzurrung angewendet, d. h. der Gurt wird senkrecht am Boot nach unten geführt. Pro Boot werden zwei Spanngurte benötigt. Unter der Annahme, dass ein Boot 100 kg wiegt, lässt sich Folgendes empfehlen: Die mögliche Belastbarkeit eines Zurrgurts sollte mindestens 250 kg nach DIN EN 12195-2 betragen. Dann ist man auf der sicheren Seite. Bei einem korrekt angelegten Gurt sollte das Gurtschloss direkt neben dem Kiel liegen (Gigboot), jedoch ohne Kontakt zur Bootshaut. Tipp: einen Lappen darunter legen. Bei einem Rennboot sollte das Schloss keinen Kontakt zum Boot haben. Am besten relativ weit unten am Auflager befestigen (jedoch immer noch senkrecht). Die Endstücke eines Gurts dürfen nicht mit dem verzurrten Gurt verknotted werden.



So sollte es sein: Der Gurt sitzt stramm und das Gurtschloss berührt und schädigt nicht die Bootshaut, so dass er sich auch gut nachspannen lässt.  
Fotos: Rainer Engelmann, Thomas Kosinski

**Auflageflächen:** Die Auflagefläche sollte einen möglichst hohen Reibewiderstand aufweisen.

**Gepäckkasten:** Alle Teile im Kasten eines Anhängers sollten so platziert werden, dass kein Teil rutschen kann. Achten Sie auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung der Gegenstände. Der Kasten muss durch ein Gepäcknetz oder eine Plane abgedeckt werden.

**Tipp:** Skulls sollten immer vorn und mit den Griffen zum Zugfahrzeug liegen, damit sie bei starkem Bremsen nicht verrutschen und der Druck nicht auf den Blättern lastet.

**Regeln bei überstehenden Booten:** maximaler Überstand in Deutschland im Regelfall 1,50 m. Maximale Länge von Zugfahrzeug mit Hänger beträgt 18,25 m. Überstände sind korrekt mit einer Warntafel bzw. mit Beleuchtung zu kennzeichnen.

**Vor Fahrtantritt folgende Punkte prüfen:**

Funktioniert die Beleuchtung?  
Sind alle Rungen korrekt befestigt?  
Stimmt der Reifendruck?





# Sprintmeisterschaften 2025

## Sprintfieber im Schiersteiner Hafen

Vom 10. bis 12. Oktober war unser Schiersteiner Hafen nach zehn Jahren erneut Schauplatz der 29. Deutschen Sprintmeisterschaften. Drei Tage lang herrschte auf dem Wasser und an Land Hochbetrieb – Rudersport pur direkt vor unserer Haustür.

Rund 500 Athletinnen und Athleten aus 53 Vereinen kämpften auf der 350-Meter-Strecke um die schnellsten Zeiten. Frei nach dem Motto „Nach der Regatta ist vor der Regatta“ und „Einmal ist keinmal“ war dieses Wochenende der zweite große Höhepunkt in einem außergewöhnlich intensiven Herbst, in dem wir gleich zwei Regatten organisiert

haben: die Schiersteiner Regatta und nur vier Wochen später die Sprintmeisterschaften.

Dass wir auch diese Veranstaltung erfolgreich auf die Beine gestellt haben, ist nur durch gemeinsames Anpacken möglich. Schon Tage vorher war auf dem Vereinsgelände alles in Bewegung: Die Strecke wurde vorbereitet, Stege und Motorboote transportiert, Kabel verlegt, die Essensstände bestückt. Wieder waren viele fleißige Helferinnen und Helfer im Einsatz – auf dem Wasser, an der Waage, im Meldebüro, an den Startnachen oder hinterm Grill. Viele nahmen sich extra Urlaub, um dabei zu sein. Ohne dieses





RWB-Doppelvierer mit Anton (Schlag), Gabriel, Miron, Lennox

Engagement wäre ein solches Wochenende nicht zu stemmen – ihr wisst, wer ihr seid und ihr wisst hoffentlich, wie dankbar wir alle euch sind!

Aber die Mühe hat sich gelohnt. Der Schiersteiner Hafen zeigte sich mal wieder als perfekter Regattastandort, das Wetter spielte weitgehend mit und die Rückmeldungen waren durchweg positiv.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die Organisation, die familiäre Atmosphäre und das Speisenangebot, das bei vielen in Erinnerung blieb. Kein Standardprogramm mit Pommes und Wurst, sondern hausgemacht, frisch und vielfältig – eben typisch RWB.

Insgesamt waren 53 Vereine aus ganz Deutschland am Start – von Lübeck bis Passau, von Minden bis Heidelberg. Die Titel gingen quer durchs Land: 43 Meistertitel wurden vergeben, viele davon in packenden Finals mit hauchdünnen Entscheidungen.

Besonders erfolgreich präsentierten sich die Rudervereine aus Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Die Kettwiger RG und die Frankfurter RG Germania zählten mit mehreren Goldmedaillen zu den erfolgreichsten Vereinen des Wochenendes.

Das Starterfeld bei den Sprintmeisterschaften war hochkarätig besetzt. Mit Paula Hartmann vom Mainzer RV startete eine frisch-



Foto links: Gabriel  
Foto rechts: Miron



Letzte Regatta für Schiedsrichter Holger Siegler

gebackene Weltmeisterschaftsfinalistin in Schierstein im Frauen-Achter, die mit ihrem Team den Titel gewann. Die weiteste Anreise hatte der Passauer Ruderverein, dessen Boote über 500 Kilometer bis an den Schiersteiner Hafen transportiert wurden – ein Beleg dafür, welch hohen Stellenwert die Sprintmeisterschaften im nationalen Regattakalender genießen.

Auch sportlich waren wir als RWB vertreten. Zwei Boote gingen für uns an den Start. Unser Männer-Doppelvierer sammelte wertvolle Rennerfahrung auf nationaler Bühne. Der Junioren-Doppelzweier mit Max Schmidt und Anton Schürings kämpfte sich bis ins B-Finale und erreichte Platz neun – ein starkes Ergebnis für die beiden 17-Jährigen, die sonst im Leichtgewicht starten. Für sie war es

das erste Rennen bei einer Deutschen Meisterschaft auf heimischem Wasser, ein besonderer Moment vor vertrauter Kulisse.

Trotz des engen Zeitplans und mancher undankbarer Nebelpausen blieb die Stimmung hervorragend. Zuschauerinnen und Zuschauer säumten den Hafen, verfolgten die Rennen auf der großen Leinwand auf dem Schwimmclub-Gelände und feuerten die Boote lautstark an. Genau so wollen wir Rudern in Wiesbaden zeigen: nahbar, spannend und professionell organisiert.

Wir als Verein blicken mit Stolz auf dieses Wochenende. Die Sprintmeisterschaften haben gezeigt, was wir gemeinsam leisten können. Jede helfende Hand, jeder Grilldienst, jedes Motorboot und jedes Stück Kuchen hat dazu beigetragen, dass alles reibungslos lief. Neben der unermüdlichen Leistung unserer Mitglieder hat die Unterstützung der Stadt Wiesbaden und unserer Sponsoren, namentlich R+V Versicherung, Wiesbadener Volksbank, SEG Stadtentwicklungsgesellschaft, DAR Deutsche Abwasserreinigungsgesellschaft, Richtig Garten- und Landschaftsbau GmbH und d-fine wesentlich dazu beigetragen, dass die Veranstaltung so erfolgreich verlaufen ist.





Anton und Max im Doppelzweier

Nach zwei großen Regatten in einem Jahr sind wir erschöpft, aber glücklich. Wir haben unseren Verein sichtbar gemacht, den Rudersport in Wiesbaden gestärkt und als Team bewiesen, dass auf uns Verlass ist. Jetzt freuen wir uns auf das nächste Kapitel: die Einweihung unseres neuen Bootshauses. Es steht sinnbildlich für das, was uns ausmacht – Zusammenhalt, Ausdauer und die Freude daran, etwas Bleibendes zu schaffen.

### Désirée Kaiser

Lob – Gefunden im Wiesbadener Kurier, 14.10.2025:

„... Unverwüstlich auch die über 80 Helfer rund um die veranstaltende RG Wiesbaden-Biebrich (RWB) ...“



Für die Actionfotos danken wir Mareike Stölzner

Lob – Gefunden auf der Homepage des Deutschen Ruderverbands, 13.10.2025:

„... Der Schiersteiner Hafen zeigte sich an diesem Oktoberwochenende von seiner stimmungsvollsten Seite: milchiger Herbstnebel über der 350-Meter-Sprintbahn, dichtes Publikum an der Kaimauer, dazu kleine Zeitverschiebungen, die das eingespielte Team der RG Wiesbaden-Biebrich souverän auffing. Am Ende stand eine kompakte, schnelle und würdige 29. Deutsche Sprintmeisterschaft ...“

Lob – Gefunden in rudersport 12–2025:

„... denn die Veranstaltung hatte schon Charme. Zum Beispiel bei der Verpflegung. Statt immer nur Currywurst mit Pommes Frites oder Regatta-Nudeln mit und ohne Fleisch in der Tomatensauce setzt das Catering der Schiersteiner Regatta auf selbstgemachte Bratkartoffeln, grobe Bratwurst und Steaks vom lokalen Metzger und Chili sin Carne aus der großen Grillpfanne ... Das Regatta-Team um Cheforganisator Thomas Hanfler war trotz (der Widrigkeiten wie Nebel) allen Anforderungen gewachsen ...“



## 2025 – 36. Nikolausregatta in Mainz

### Alle Jahre wieder mit der RWB

Die Nikolausregatta 2025 war aufregend, hat viel Spaß gemacht und für Speis' und Trank war auch ausreichend gesorgt worden. Es war wieder ein besonderes Ereignis, was die MRG am Nikolaustag auf die Beine gestellt hat.

#### **Doch erstmal zurück nach Biebrich ...**

6. Dezember – 9 Uhr am Bootshaus. Es wurden Wichtel und Weihnachtsmänner gesichtet, die die Boote Christel, Uschi und Gucki klar machten zum Übersetzen nach Mommbach. Mit zehn Starts bei der Nikolausregatta war die RWB wieder einmal stark vertreten. Das Abklären, wer rudert wann die Boote zur MRG und wer zurück, konnte teilweise sehr spontan geregelt werden, die RWB-Schwarmintelligenz hat gegriffen.

Die Boote starteten wie immer bei der MRG in Abständen von zwei Minuten fliegend, jedoch mit der Herausforderung, dass dieses

Jahr eine „neue“ grüne Tonne – ungefähr bei Kilometer 505,6 – die Wendeboje war, um die es herumzurudern galt. Das hat auch bei fast allen Mannschaften geklappt, aber das eine oder andere Boot hat doch abgekürzt und wurde daraufhin disqualifiziert.

91 Boote wurden auf die Strecke geschickt, raus bis zur westlichen Spitze der Rettbergsaue und wieder zurück, insgesamt ca. 4 km. Und zum ersten Mal waren Start und Ziel an derselben Stelle.

Den ganzen Tag lang waren Nikoläuse, Wichtel, Schneemänner, Weihnachtsfrauen und weihnachtlich dekorierte Boote inklusive Weihnachtsbaum zu sehen. Es soll ja auch eine Spaß-Regatta sein, nicht nur die gefährere Zeit, sondern auch das beste Kostüm und das am spektakulärsten geschmückte Boot zählt.





Siegesgeheul

Ich war trotzdem wieder sehr aufgeregt. Als Steuerfrau der Christel durfte ich Cora, Elisabeth, Paula und Sophie motivierend anfeuern. Was brüllt man liebevoll in die Mannschaft (hatte ich mir vorher überlegt), damit alles gegeben wird? Für mich hieß es die optimalen Strömungsverhältnisse beim Steuern zu treffen, dabei bloß nicht die neue Wendeboje zu verpassen und an der Auen spitze die Boje auf der Steuerbordseite liegen zu lassen!

Mein zweiter Start war in der Uschi, gesteuert von Christiane mit der Mannschaft Marina, Yorck, Gunnar und meiner Person. Herausforderung für mich war die mentale Umstellung – ich bin jetzt nicht mehr Steuerfrau!



Ohne Worte ...

Keine Verbesserungsvorschläge an Christiane weitergeben, Klappe halten, rudern mit Power was das Zeug bzw. Stemmbrett hält. Für unsere Verhältnisse haben wir das Boot zum Fliegen gebracht ...

Nach dem Rennen wurde noch die Kuchentheke geplündert und die leckere Suppe vertilgt. Es wurden viele Ruderfreunde getroffen, ein Schwätzchen gehalten und die gelungene Atmosphäre beim MRG genossen.

Wer Interesse an unseren Platzierungen hat, diese sind in der Tabelle der RWB-Regattaplazierungen zu finden. Nach der Regatta ist vor der Regatta, ich bin 2026 im Nikolausvierer jedenfalls wieder dabei.

**Ulrike Tiebel**

RWB-Nikoläuse-Teams in Action





## 3. Glühweinwanderung zum Rüdesheimer Weihnachtsmarkt

Im Nebel durch den Niederwald

*Seltsam im Nebel zu wandern!  
Einsam ist jeder Busch und Stein,  
Kein Baum sieht den andern,  
Jeder ist allein.*

*Voll von Freunden war mir die Welt,  
Als noch mein Leben licht war;  
Nun, da der Nebel fällt,  
Ist keiner mehr sichtbar.*

*Wahrlich, keiner ist weise,  
Der nicht das Dunkel kennt,  
Das unentrinnbar und leise  
Von allen ihn trennt.*

*Seltsam, im Nebel zu wandern!  
Leben ist Einsamsein.  
Kein Mensch kennt den andern,  
Jeder ist allein.*

Hermann Hesse

Nein, alleine sind wir am Samstag vor dem 3. Advent nicht gewandert und einsam waren wir zehn RWB-Wanderer auch nicht, aber seltsam und mystisch im dichten Nebel zu wandern war es durchaus.

Belohnt für das Stochern im Nebel wurden wir auf dem Weihnachtsmarkt nach 2½ Stunden Wanderung ab Assmannshausen mit Glühwein, Wildschweinbratwurst, Reibekuchen und anderen Leckereien.

Und viel Spaß hatten wir – auch ohne Sicht auf den Rhein – trotzdem.

Michael Mayer-Marczona



# Vorläufiges Wanderfahrtenprogramm 2026

Anmeldungen per Mail an [info@rgwb.de](mailto:info@rgwb.de)

Tour	Datum	Dauer	Gewässer	Strecke (Etappen)	Km	TN max.	Bemerkung
Skylinetour Ffm	03.04.2026 (Karfreitag)	Tagesfahrt	Main, Rhein	Ruderdorf Ffm > Biebrich	46	20	3 Schleusen Mittagspause im Bootschau Flörsheim
Pfingstwanderfahrt	21. -25.05..2026 (Anreise 20.05.26)	4 -Tage	Elbe	Dresden bis Lutherstadt Wittenberg Meißen-Mülberg-Torgau	163	22	<b>Leider schon ausgebucht</b>
Pfingsten Verlängerungstage	26.05. – 31.05.2026	5 Tage	Elbe	Wittenberg bis Wittenberge Aken-Magdeburg- Tangermünde-Havelberg	242	15	<b>Leider schon ausgebucht</b>
Kuchentheke Flörsheim	NN	Tagesfahrt	Main, Rhein	Biebrich – Flörsheim - Biebrich	36	15	Wiederholung evtl. im August
Nibelungentour	25. + 26. 07. 2026	2 Tage	Rhein	Speyer – Worms - Biebrich	103	15	<b>Betten-ÜN</b> Nibelungenturm Worms
Kühkopf	NN	2 Tage	Rhein	Erfelden – Biebrich - Bacharach	77	15	Tour ist tageweise teilbar
Ad-hoc-Touren	Juni-Juli-August 26						
Badetour	Samstags oder Sonntags: Biebrich – Sandstrand Heidenfahrt – Biebrich				17		Je nach Witterung
Schoppentour	Freitags: Biebrich – Weinfass Walluf – Biebrich				10		Je nach Witterung

## Wir begrüßen herzlich unsere Neumitglieder ...

... Kai-Ansgar Erdnütz, Dominik Arnold, Mia Jordan, Lill-Märtha Stegmann, Paula Heitze, Linus-Maximilian Roth, Tim Wanitschek, Emily Lorenz, Felix Jonathan Steiner, Leonard Henri Boender, Jacob Grale, Moritz-Julius Nesemeier, Gideon Alexander Schmidt, Paul Köhler, Leonardo Ebbecke, Michael Valentin, Paul Friederich Idzko, Inge Pößnecker, Felix Schneider, Steffen Koch, Mika Koenig, Simone Lehmann, Sandra Schaller, Luca Helm, Mariia Popova, Daniela Davis, Oliver Bansner, Roman Chukvinskyy, Melanie Miller, Gabriel Wilhelm, Frederik Behringer, Felix Schwantag, Lars Raubert, Ismail Rec, Valentina Reichelt, Dirk Hoga, Niklas Jansky, Leon Kronauer, Leila Yasenkova, Mathieu Welke, Julius Anton Falk, Jonas Gauss, Hannah Lefel, Maximilian Steinebach, Eduard-Patrick Giurgiuceanu, Melia Gabriele Lutz, Ipek Özkan, Maximilian Rodde ...

... die im Ruderjahr 2025 den Weg in die RWB gefunden haben und wünschen Ihnen viel Spaß und sportlichen Erfolg in unserem Verein.

(Stand 01.12.2025)

# Und da war noch ...

## Herzlichen Glückwunsch

**Cora Keilhofer** für ihre Ausdauer und sportliche Leistung beim **mainova FRANKFURT-MARATHON** am 26. Oktober und die tolle Laufzeit von 3:51 Stunden.



## Herzlichen Glückwunsch

**Barbara Riechert** für die Verleihung der goldenen Bürgermedaille der Stadt Wiesbaden für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement im **DHC Wiesbaden**, wo sie sich im Hockey-Verein besonders für den Inklusionssport eingesetzt hat.



**RWB-Vereinskleidung  
gibt es hier:**

[https://](https://newwave.de/de/376-wiesbaden-biebrich)

[newwave.de/de/376-wiesbaden-biebrich](https://newwave.de/de/376-wiesbaden-biebrich)

Passwort: WBIEBRICH!

## **ACHTUNG!!!**

Alle Mitglieder, die dieses Jahr  
18. Geburtstag feiern bitten wir,  
eine Bescheinigung von der  
Schule/Uni/Ausbildungsstätte  
bis 31.12.2026 vorzulegen.  
Ansonsten stufen wir auf  
Erwachsenenbeitrag um.



Beim Vorbeirudern eingefangen,  
über dem Ufer der Petersau  
thronend, Dezember 2025.

## **KONTAKTE | IMPRESSUM**

*Vorsitzender:* Dr. Andreas Hasse  
Habelstraße 3a, 65187 Wiesbaden  
0163–8 11 04 21,  
vorsitzender@rgwb.de

*Fachbereich Finanzen:* Sebastian Krug  
finanzen@rgwb.de

*Fachbereich Vermögenanlagen:* Thomas Hanfler  
Birkhecker Ring 19, 65510 Hünstetten  
01520-92 97 053, dienstlich: 0611-3 60 96 53  
vermoegen@rgwb.de

*Fachbereich Sport:* Sven Scharf  
0163–5 10 56 10, sport@rgwb.de

*Fachbereich Verwaltung:* Christiane Hasse  
Habelstraße 3a, 65187 Wiesbaden  
0177-8 11 04 21, verwaltung@rgwb.de

*Jugendleiter:* Miron Seib  
info@rgwb.de

*Postanschrift:*  
Rudergesellschaft Wiesbaden–Biebrich 1888 e.V.  
Uferstraße 1, 65203 Wiesbaden  
*Internet:* [www.rgwb.de](http://www.rgwb.de), *E-Mail:* [info@rgwb.de](mailto:info@rgwb.de)

*Mitgliedsbeiträge und Spenden\**

**Naspa**  
IBAN: DE82510500150135017167  
BIC: NASSDE55XXX

**Wiesbadener Volksbank**  
IBAN: DE31510900000032163203  
BIC: WIBADE5WXXX

\* Bis € 300,00 werden keine Spendenbescheinigungen  
ausgestellt. Es genügt der Überweisungsbeleg.

### **Impressum**

*Mitgliedermitteilung der Rudergesellschaft  
Wiesbaden–Biebrich 1888 e. V.  
Ausgabe 2026 (Ersterscheinung MM: 1926)*

### **Fotos**

*Titelfoto:* Gunnar Christofzik  
*Drohnenfotos:* Hajo Prinz  
*Sprintregatta:* Mareike Stölzner  
*Nikolausregatta:* MainzerRG  
*weitere Fotos:* RWB–Mitglieder

---

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen  
Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich  
geschützt. Eine Veröffentlichung, auch in  
Auszügen, oder eine Verwendung der Bilder,  
bedarf der Genehmigung des Vereins.

V.i.S.d.P.: Dr. Andreas Hasse

# RWB-Rudern in Zahlen (und Bildern) aus 2025

Kilometertabelle der ersten 100 (die vollständige Liste erscheint im NL 2026.1)

Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt	Wafa-Km
1 Gerrit Schnicke	1705 km	100	17,0 km	379 km
2 Elena Naldi	1479 km	112	13,2 km	230 km
3 Sabine Vogt	1439 km	96	16,7 km	188 km
4 Ruth Radolf	1415 km	82	17,2 km	394 km
5 Frank Oswald	1294 km	68	19,0 km	594 km
6 Petra Busch	1291 km	70	18,4 km	594 km
7 Yorck Sachs	1217 km	81	15,0 km	155 km
8 Michael Mayer-Marczona	1203 km	52	23,1 km	660 km
9 Ulrike Tietel	968 km	56	17,2 km	495 km
10 Norbert Frickhofen	962 km	44	21,8 km	514 km
11 Andreas Hasse	950 km	65	14,6 km	122 km
12 Max Huarac Lorenz	935 km	73	12,8 km	
13 Barbara Dobel	887 km	39	22,7 km	514 km
14 Klaus Mehnert	881 km	49	17,9 km	266 km
15 Bülgi Estavillo	860 km	60	14,3 km	124 km
16 Christiane Hasse	820 km	57	14,3 km	122 km
17 Dirk Schreiber	819 km	135	6,0 km	431 km
18 Christine Blindbörner	816 km	32	25,5 km	492 km
19 Andreas Blesiek	812 km	48	16,9 km	143 km
20 Ulrike Seib	806 km	51	15,8 km	100 km
21 Ralf Martin	806 km	46	17,5 km	45 km
22 Vera Werli	803 km	40	17,4 km	215 km
23 Lennox Ditschbach	789 km	49	16,1 km	
24 Marina Nedvedek-Sachs	760 km	47	16,1 km	160 km
25 Hajo Pitz	747 km	59	12,6 km	100 km
26 Hansgord Frank	738 km	54	13,6 km	
27 Cora Kallhofer	718 km	40	15,6 km	79 km
28 Martina Weber	711 km	52	13,6 km	87 km
29 Max Luca Schrieff	649 km	45	14,4 km	
30 Kai Haas	648 km	35	18,5 km	270 km
31 Dorothee Lang	611 km	35	17,4 km	100 km
32 Sarah Pfeiffer	610 km	57	10,7 km	150 km
33 Erich Schwabe	587 km	43	13,6 km	
34 Bettina Müller	583 km	45	12,9 km	
35 Moritz Platz	582 km	40	14,5 km	
36 Anton Schürings	576 km	40	14,4 km	
37 Gunnar Christofak	560 km	44	12,7 km	
38 Tom Wagner	550 km	35	15,7 km	30 km
39 Ina Essing	529 km	50	10,5 km	
40 Petra Thrun	525 km	29	18,1 km	100 km
41 Moritz Makkämper	511 km	28	18,2 km	160 km
42 Bastian Piening	475 km	34	13,9 km	36 km
43 Ekkehard Eysel	468 km	34	13,7 km	
44 Thomas Schäfer	465 km	30	15,5 km	270 km
45 Barbara Riechert	458 km	28	16,3 km	140 km
46 Moritz Reckmann	458 km	27	16,9 km	298 km
47 Andreas Fricke	448 km	26	17,2 km	98 km
48 Susanne Herrmann	419 km	27	15,4 km	
49 Andreas Heilmann	413 km	24	17,2 km	
50 Elens Pappas	407 km	41	9,9 km	
51 Heidrun Klingelhöfer	405 km	15	27,0 km	273 km
52 Alexander Barth	390 km	42	9,2 km	
53 Kathrin Eckert	382 km	30	12,7 km	
54 Tanja Pitz	377 km	32	11,7 km	
55 Steffen Koch	368 km	30	12,2 km	
56 Laura Lukassen	360 km	26	13,8 km	39 km
57 Erik Ahrens	349 km	22	15,8 km	99 km
58 Jonathan Andor	326 km	26	12,5 km	150 km
59 Erich Wüst	326 km	24	13,5 km	
60 Levi Gockenholz	321 km	36	8,9 km	100 km
61 Angelika Piening	313 km	20	15,6 km	36 km
62 Wolfgang Fogel	298 km	17	17,5 km	
63 Moritz Niehaus	293 km	23	12,7 km	
64 Frank Althof	292 km	15	19,4 km	119 km
65 Pauline Bonk	285 km	25	11,4 km	
66 Linnea Sundström	276 km	20	13,8 km	
67 Michael Valentin	274 km	20	13,7 km	
68 Leonard Boender	269 km	40	6,7 km	
69 Vincent Schemel	267 km	19	14,0 km	
70 Gabriel Ertshou	259 km	22	11,7 km	30 km
71 Greta Eret	253 km	20	12,6 km	75 km
72 Alexandra Schreiber	250 km	10	25,0 km	231 km
73 Cilly Althof	244 km	15	16,2 km	79 km
74 Leonard Matthäi	242 km	31	7,8 km	
75 Emma-Sophie Wolz	240 km	19	12,6 km	

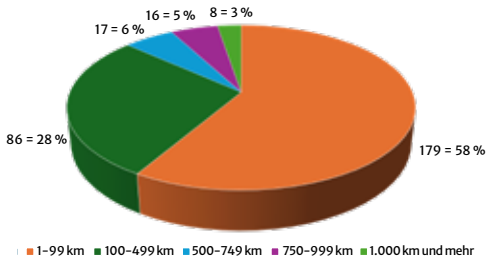
Name	Kilometer	Fahrten	km/Fahrt	Wafa-Km
75 Inna Petrutshina	240 km	20	12,0 km	
76 Sarah Scholz	238 km	30	7,8 km	
77 Sylvia Knopp	226 km	11	20,5 km	124 km
78 VICENTE MAGALHANS VEIZA	215 km	26	8,2 km	59 km
79 Luca-Maurice Stolper	211 km	18	11,7 km	70 km
80 Linus Roth	203 km	34	5,9 km	
80 Harro Altam	203 km	25	8,1 km	
81 Sebastian Mahler	200 km	15	13,3 km	
81 Wolfram Loni	200 km	11	18,1 km	200 km
82 Katja Loni	199 km	14	14,2 km	
83 Jan Grüninger	196 km	15	13,1 km	
83 Sven Scharf	196 km	22	8,9 km	
84 Julian Raphael Zehmer	195 km	20	9,7 km	
85 Lars Hendrik Brömmelmann	195 km	21	9,2 km	
86 Finn Hög	194 km	23	8,4 km	59 km
87 Arnoß Benz	187 km	50	3,7 km	
88 Wim Keiser	184 km	27	6,8 km	
89 Aaron Jacob	178 km	27	6,6 km	
90 Kora Müller	177 km	27	6,5 km	
91 Gabriele Slutzky	172 km	10	17,2 km	45 km
92 Luca Helm	167 km	24	6,9 km	
93 Ralph Gotschald	165 km	11	15,0 km	
94 Christine Kolbe	161 km	9	17,8 km	98 km
95 Thomas Harhart	157 km	15	10,4 km	
96 Christian Wolz	152 km	9	16,8 km	
97 Melanie Milder	148 km	11	13,5 km	
97 Shiv Babna	148 km	18	8,2 km	58 km
98 Helga Duschka	148 km	13	11,3 km	
99 Jörg Asselboer	146 km	9	16,2 km	
100 Faja Hesterich	142 km	27	5,2 km	

## Bootskilometer Biebrich 2025

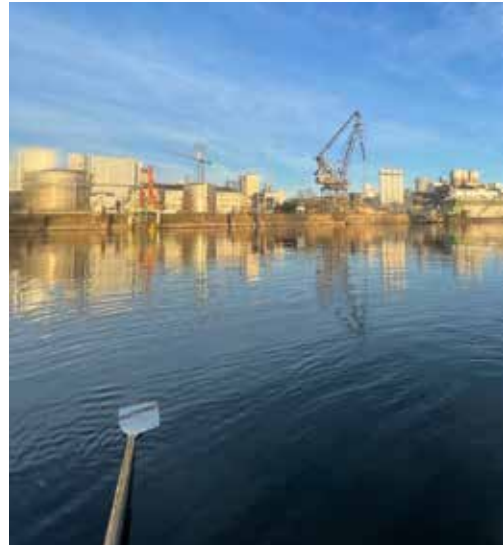
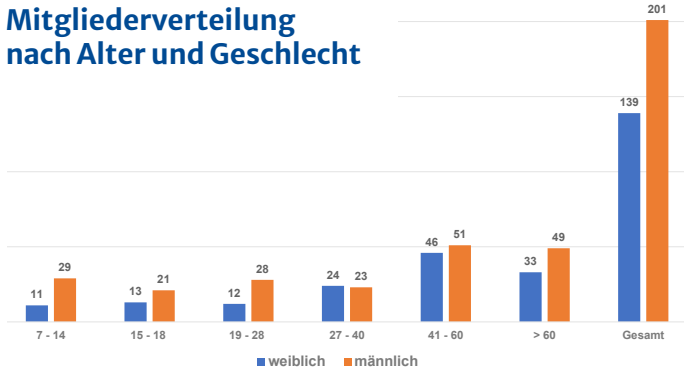
Name	Spiegel	Kilometer	Fahrten
Montreux	RWB	1498 km	101
Gucki & Polux	RWB	1319 km	83
Dr. Hasi	RWB	1240 km	87
San Sebastião	RWB	1095 km	70
Zweissam	RWB	820 km	59
Europa	RWB	810 km	54
Wernaa	RWB	664 km	43
Naspa	RWB	507 km	38
Glarus	RWB	340 km	19
Uschi Gross	RWB	296 km	21
Frau Linke	RWB	144 km	9
Christel	RWB	119 km	12
Alberich	RWB	75 km	7
Inge Götte	RWB	71 km	4
Rheingauer	RWB	13 km	1



## Anzahl der Aktiven pro geleistetem Ruderkilometer



## Mitgliederverteilung nach Alter und Geschlecht





# 100 Jahre MM

aus der „Monatlichen Mitteilung“ wird eine „Mitglieder-Mitteilung“ und ein „Newsletter“

1926 erschien die erste Monatliche Mitteilung, damals schon abgekürzt „MM“ genannt. Zur Feier des runden Geburtstags haben wir einige Zeitschnipsel zusammengestellt.

## Die Redaktion



MM September 1963

### Feriengrüße gingen ein

von Carl Kleemann und Familie von der Costa Brava  
 von Familien Herfarth sen. und jun. aus Spanien (Camping-Reise)  
 von Familie Schön aus Dänemark (Insel Mön)  
 von den Steuerleuten Bertling und Seipel aus Allstädten (Allgäu)  
 und Familie Grüttnr von ihrer Donau-Wanderfahrt.

### Unser Bobrennen

Wahrscheinlich war die ständige Übertragung der olympischen Winterspiele daran Schuld, daß am 17. Januar auch bei uns ein Bobrennen gestartet wurde. Die Mannschaft: Die zur 75. Jahreshauptversammlung gekommenen Mitglieder. Bobführer: Unser Vorsitzender Dr. Herwig.

In olympischem Tempo lief dann die Jahresversammlung ruhig aus. Aber ohne olympisches Feuer. Es gab auch keine Sieger, sondern nur Besiegte. Das waren die gewählten Vorstandsmitglieder.

Das Tempo gestattete nicht, sich bei den Wahlen lange aufzuhalten. Jemand rief einen Namen in die Versammlung und diese nahm ihn sofort an. Bevor der Erwählte dagegen protestieren oder ablehnen konnte, war man schon in der nächsten Kurve beim nächsten Posten. Einstimmiger Beschluß: Du bist gewählt. Weiter, weiter!

MM Februar 1964

### Paddelabteilung

Hövelmann, Franz, 62 Wiesbaden, Helenstraße 2  
 Junk, Güter Richard, 62 Wiesbaden, Adelheidstraße 91  
 Münkner, Bernd, 62 Wiesbaden, Scharperstraße 7

MM Juli 1964

### Rudersportbekleidung

Hanns Schaefer, i. Fa. Sporthaus Hanns Schaefer in Wiesbaden, Langgasse 17 und Webergasse 23, hat die Rudersportbekleidung der RWB in allen Größen vorrätig. Um diesen Hinweis ist gebeten worden.

Die Anschaffung der Rudersportbekleidung dient der angestrebten einheitlichen Bekleidung bei allen Gelegenheiten zu Wasser und zu Lande.

MM August 1963

### Der 75. Geburtstag unserer RWB

#### Glückwünsche . . .

Wir danken herzlich für die telegrafischen, brieflichen und persönlichen Glückwünsche zu unserem 75jährigen Jubiläum.

MM Juli 1963